

# Bund mit Abraham

## 1. Mose 12-22

Zu Beginn : JHWH

### 1.Mo.12,1-3 I. Teil des Bundes

12,4 gehorcht

12,6 Enttäuschung

12,10; 13,7 Schwierigkeiten

13,14-17 Ermutigung mit 2. Zusage

14,1 Krieg , Unsicherheit (Schwierigkeiten)

15,1 Gott offenbart sich, verspricht Segen

15,2f Segen scheint sich nicht zu erfüllen

### 15,4f II. Teil des Bundes: erneuerte Zusage mit anderen Worten

15,6 Abraham glaubt Gott (es geht nicht um Leistung)

**→ Vertrauen wir, auch wenn es nicht danach aussieht, dass sich etwas erfüllt?**

15,8-21 formale Vertragsabschluss, als zusätzliche Gewissheit

15,16 9 Jahre später nach 12,1-3 (erste Zusage)  
lässt sich hinreißen, zu glauben, er müsse selbst zur Verwirklichung beitragen:  
Es ist eine Fehlentscheidung → Streit in Familie - Konsequenzen sind da

17,1 Gott hat ihn nicht aufgegeben: Gott offenbart sich als derjenige, der alles kann:  
genau an Gottes Allmacht hatte A. ja zuletzt gezweifelt (2.Mo.6,3: JHWH war  
im Bund mit A., hatte sich aber noch nicht offenbart)

**→ Wir müssen nicht alle Details über Gott wissen um im Bund mit ihm zu leben, sondern das annehmen, was er mir offenbart hat.**

Gott fordert ihn auf „fromm und untadelig“ zu leben wie Noah und Henoah.

→ Bund war noch nicht fest genug. Wie bei uns: tolle Erfahrungen und doch machen wir Fehlentscheidungen. Unser Bund soll ewig bleiben.

17,2-4 III. Teil des Bundes: Bund vertiefen, verfestigen, erklären, ausweiten  
kurz: den Bund zu einem ewigen Bund machen.

**→ Wenn wir gesündigt haben, schmeißt Gott nicht alles hin, sondern führt uns an den Punkt zurück, wo wir den Weg verlassen haben, damit wir von dort aus m. ihm weiter gehen. Bund verfestigen/ vertiefen, den wir gehabt haben.**

17,5 neue Identität soll A. ständig (jedes Mal wenn er gerufen wird) an den neuen Bund erinnern, der „neue“ Bund soll unauflöslicher Teil seiner neuen Identität werden

17,10-19 *Beschneidung*, als wesentliches **Merkmal** des ewigen Bundes (auch für uns ist es der einziger Weg: Wenn wir in den Situationen, in denen wir etwas anderes wollen als Gott, uns im Glauben für Gottes Willen entscheiden)

Bund nur dauerhaft, wenn wir bereit sind, unsere eigenen Pläne und Vorstellungen v. Gott, beschneiden lassen. (V.18f) . das ist die Herzensbeschneidung (5.Mo.10,12-16; Rö.2,2f)

→ **Bereit sein, nicht zu tun was wir wollen, sondern Gott will.**

**s. Gethsemane: in größter Not bei Gott bleiben. Möchtest du das auch?**

5. Mo. 30,6 Gott nimmt Beschneidung vor  
→ Wir brauchen die Bereitschaft, selbst beschneiden können wir nicht

18,19 Gott hat v. Anfang an gewusst, welche Entscheidung A. treffen würde, daher Bsp. des Glaubens für künftige Generationen,  
A. hat Glauben weiter gegeben (auch Familie) u. Wahrheit über Gott bewahrt.  
A. war nicht nur gerecht aufgrund des Glaubens, sondern er hat diese ihm geschenkte Gerechtigkeit auch durch seine Worte u. Werke ausgelebt.

Kap.22 dramatische Illustration: wie groß die Kosten für Gott sind, uns zu erlösen

22,14 A. versteht Erlösungsplan (Jo . 8,56 )

22,15-18 Bund wird mit Eid bestätigt, um größtmögliche Sicherheit für Mensch zu geben (Heb.6,13.17)

1.Chr. 16,17 zu Davids Zeiten immer noch gültig, da der Bund/das Versprechen ewig ist .

→ **Wir sollen immer an Bund gedenken!**